Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 37 (1975)
Heft: 6

Rubrik: Pflanzenschutzmittel und -geräte

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

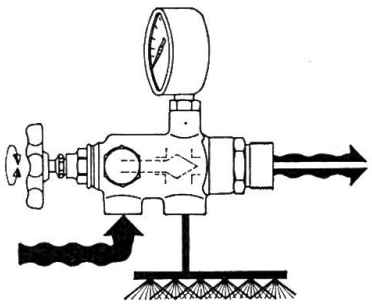
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflanzenschutzmittel und -geräte

Kaum ein Betriebsmittel ist in letzter Zeit derart stark und häufig «unter Beschuss» geraten, wie der chemische Pflanzenschutz. Dabei ist immerhin zu bedenken, dass von den 3,8 Milliarden Menschen rund die Hälfte nicht genug Nahrungsmittel erhält und dies ausgerechnet in jenen Ländern, wo ca. 40% der Ernten durch Schädlinge und Unkräuter vernichtet werden. Das will nicht heissen, dass das Allheilmittel im chemischen Pflanzenschutz liegt. Man sollte bei allen Umweltschutzgedanken lediglich die Wirklichkeit nicht vergessen.

Heute versucht man im integrierten Pflanzenschutz mittels «kulturtechnischer Massnahmen» (z. B. Sortenwahl), «mechanisch-physikalischer Massnahmen» (z. B. Ausreissen von Flughafer), «biologischer Massnahmen» (z. B. Marienkäfer gegen Blattläuse) und «chemischer Massnahmen» zum Ziel zu kommen. Bei richtigem Zusammenspiel muss die letztgenannte (chemische) nur noch die von den andern Massnahmen offen gelassenen Lücken füllen. Dadurch können, ohne übermässig hohen Einsatz an Chemiekalien, gute Erträge und Qualität erreicht werden. Bis dies alles richtig «zum Spielen kommt», sollten wir Mass halten und durch gezielten, richtig dosierten, Einsatz unseren Beitrag an den Umweltschutz leisten. Etliche Neuerungen können uns dabei helfen. Heute werden die Pflanzenschutzmittel in verschiedener Form ausgebracht, sei es als Granulate, Stäube- oder Spritzmittel.

Zukunftsorientiertes Spritzen



Dosierautomatik
Spray-Fix

- Kompakte, kurze Bauweise.
- Wellenbrechende Fassform verbesserte Leistung des hydrodynamischen Rührwerkes.
- Äusserste Wendigkeit, auch für grosse Maschinen, absolute Spurtreue.
- Breite Spritzbalken bis 15 m mit Pendelvorrichtung.

Ihre Sicherheit: Ein vorbildlicher Kundendienst, 200 Servicestellen überall und jederzeit zu Ihren Diensten.

FISCHER

FISCHER AG Spritzenfabrik
Petit-Clos 8, 1800 Vevey
Tel. 021 51 32 43

Filialen:
3028 Bern-Spiegel,
Bellevuestr. 140 Tel. 031 53 81 31
8552 Felben b/Frauenfeld
Tel. 054 9 98 21

BON für Dokumentation

Name und Adresse _____

_____

Besuchen Sie uns an der BEA Halle 18, Stand 1814

Granulate

Sie werden meistens direkt zur Pflanzenreihe gebracht und der Wirkstoff kann somit da plaziert werden, wo der Schädling auftritt (z. B. Drahtwurmbekämpfung bei Mais). Die dazu erforderlichen Streugeräte werden auf die Einzelkornsämaschine aufgebaut und wie letztere überbetrieblich eingesetzt.

Stäubemittel

Wegen der Gefahr des leichten Verwehens werden Stäubemittel heute nur noch selten ausserhalb der Gärten verwendet.

Spritzmittel

Ihnen fällt nach wie vor die grösste Bedeutung zu. Um jedoch auch hier den Umweltschutz-Bemühungen entgegenzukommen, wurde die Spritztechnik in den letzten Jahren angepasst. So versucht man beispielsweise durch Reduktion des Spritzdruckes die Gefahr der Verwehung auf Nachbarkulturen zu reduzieren. Gleichzeitig wurde der Spritzwinkel der Düsen vergrössert. Es kamen die **Flachstrahl-Düsen** auf, welche überdies die Verteilung der Brühe verbessern. Die Reduktion des Druckes bei Spritzbalken setzt indessen bestimmte Reguliervorrichtungen voraus, wie Mengenregler, Druckreduzierventile sowie Manometer mit genaueren Einteilungen.

Durch die Herabsetzung der Brühmenge je ha, steigt die Leistung der Spritzgeräte stark. Eine kleinere Spritze vermag somit grössere Flächen terminsicherer zu behandeln. Gleichzeitig können die Abtropfverluste herabgesetzt werden, was jedoch ein einwandfrei eingestelltes Gerät und richtig ausgebildete Bedienungsleute voraussetzt. Für bestimmte Behandlungen wird das **Bandspritzen** wieder aktuell und als Neuerung kennt man nun noch die **Unterblattspritzung.**

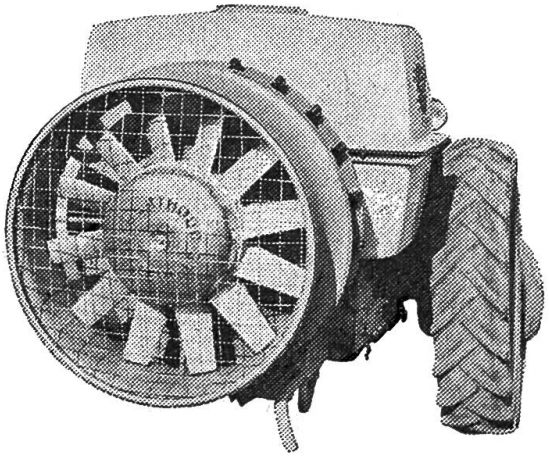
Wurden bei den Feldspritzen Fortschritte hauptsächlich über Düsen und Reglereinrichtungen erzielt, so hat sich im Erwerbsobstbau das **Gebläse** als Teil der Spritze seinen festen Platz erobert. Dabei wird die Luft als Transportmittel für die Spritzbrühe von der Düse zum Baum (evtl. auch zur Rebe) verwendet. Der wirtschaftliche Einsatz einer Gebläsespritze ist

VECTOR

das moderne zapfwellengetriebene Turbinen-Sprühgerät

- Grosse Leistung bis 102 000 m³/h
- Anhängermodelle 600—1000 und 1500 Liter
- Aufsattelgeräte 300—400 und 600 Liter

Eine Maschine von «Berthoud», Frankreich



indag

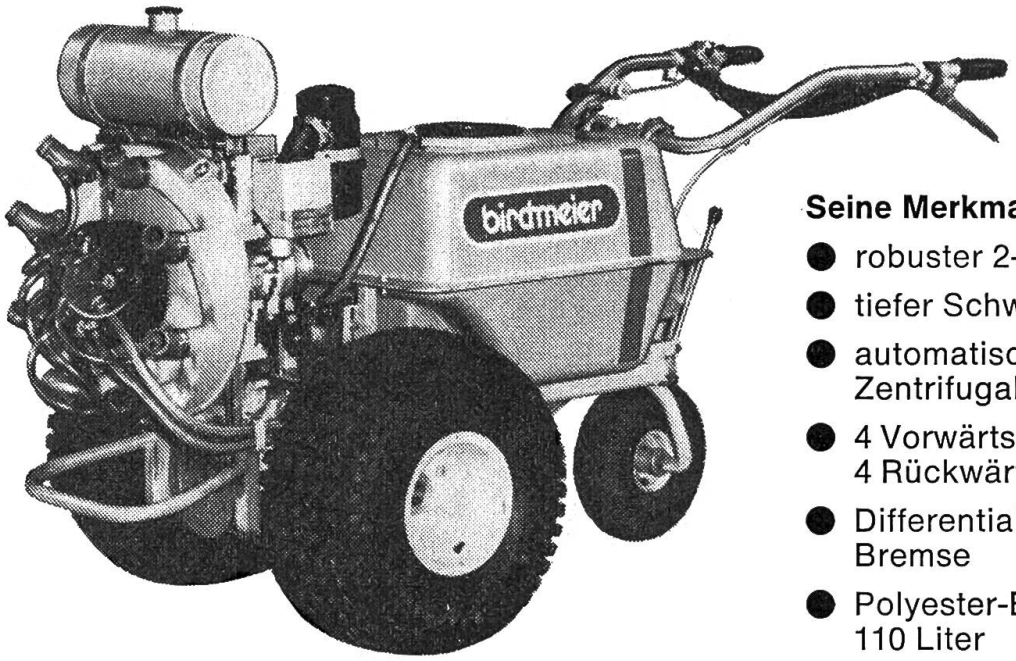
INDAG AG

Filiale: 8583 Sulgen TG Telefon 072 - 3 27 84
Romanshornerstrasse 8
Geschäftsleiter: Fr. Künzi, privat Telefon 072 - 5 16 28
Hauptsitz: 1018 Lausanne Telefon 021 - 36 12 11

Golden Jet

das selbstfahrende Sprühgerät, hervorragend geeignet für den Einsatz

im Weinbau
in Tomaten-Kulturen
in Buschobstanlagen
in Baumschulen



Seine Merkmale:

- robuster 2-Takt-Motor
- tiefer Schwerpunkt
- automatische Zentrifugal-Kupplung
- 4 Vorwärts-, 4 Rückwärtsgänge
- Differential-Einzelrad-Bremse
- Polyester-Behälter 110 Liter
- Niederdruck-Breitreifen

Golden Jet =

grosse Leistung
vernünftiger Preis
günstig im Unterhalt
einfache Bedienung

Und sein grösster Trumpf:

kletterfreudig wie kein anderer!

Verlangen Sie unverbindlich unsere Dokumentation und Vorführung!

BIRCHMEIER & Cie. AG
Spritzenfabrik

5444 Künten AG
Telefon 056 96 11 05

dank der Reduktion der Spritzzeit viel früher möglich, als in der Praxis meist angenommen wird. Neueste Entwicklungen arbeiten nun auch hier mit kleinsten Wassermengen.
Alle erwähnten Neuerungen setzen mehr denn je ein auf der ganzen Linie sauberes, exaktes Arbeiten voraus und den im richtigen Zeitpunkt richtig dosierten Einsatz der Pflanzenschutzmittel. Die hiezu notwendigen Fähigkeiten kann man sich an einem Spritzenkurs (A 10) am SVLT-Weiterbildungszentrum Riniken erwerben, bei welcher Gelegenheit manches Problem geklärt werden kann. HUF

Die Landwirtschaft an der BEA 1975, Bern 26. April – 6. Mai

Die 24. BEA, Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie, Handel wird die schweizerische Landwirtschaft in ihrer grossen Vielfalt den Besuchern aus Stadt und Land präsentieren.
Wie unsere Landwirtschaft mit der Zeit Schritt hält, erfährt der Besucher in Halle 13 – dem «Grünen Zentrum». Die farbenprächtige Produktenschau mit Kochdemonstrationen, Degustationsständen und Orientierung über landwirtschaftliche Berufsbildung und Saatzucht wird sicher auf grosses Interesse stossen. Allein die Präsentation von Früchten und Gemüsen beansprucht eine Fläche von 120 m² – eine wahre Augenweide. Gleich daneben befindet sich das heimelige Restaurant Obstgarten – hier können vorwiegend einheimische Produkte genossen werden. Der Milchverband Bern zeigt in Halle 14 in einer herrlichen Vielfalt Milch- und Käseprodukte. Auch in dieser Halle befinden sich die Schnuppermetzgerei des Kantonalbernischen Metzgermeisterverbandes und die Schnupperbäckerei des Bäckermeistervereins Bern und Umgebung. Ein kühles Bier im gemütlichen Kegelbahn-Restaurant bringt den richtigen Schwung für einen zünftigen Schub – gut Holz!
Die seit 6 Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen der BEA und der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung (SAV) hat sich bestens bewährt. In dieser Zeit hat sich die Zahl von 5 auf 60 ausstellende Landmaschinenfirmen erhöht. Hier wird dem Landwirt gezeigt, wie rationell und sauber auf dem Bauernhof gearbeitet werden kann (Halle 17). Besonderes Interesse verdienen die täglichen, von neutralen Fachleuten kommentierten Landmaschinen-Vorfühungen, bei denen jeweils eine vollständige Arbeitskette gezeigt wird. Anschliessend verpflegt man sich im originellen SAV-Beizli. In Halle 18 (Landwirtschaft) findet der Besucher vieles, was die schwere Arbeit in Feld und Stall erleichtert – von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen, Treibstoffen, Futtermitteln, Beratungsständen bis zur einschlägigen Fachliteratur – hier ist einfach alles vertreten. Im urchigen Berner Restaurant herrscht bodenständige Stimmung. Die BEA-Tierschau – ein Begriff mit Tradition: In den Hallen 19–23 mit Simmentaler Fleckvieh, Braunvieh aus dem Oberhasli, Pferden, Ponies, Klein- und Fleckvieh, bietet sich Gelegenheit, Qualitätsvergleiche innerhalb der Viehzuchtgruppen anzustellen und sich über viele andere Probleme der heutigen Tierhaltung zu orientieren und zu unterhalten. Die Tiervorführungen mit vielen Jungtieren bleiben für die ganze Familie ein bleibendes Erlebnis. Die BEA ist eine der wenigen Veranstaltungen, wo alle Tiere zu sehen sind, die auf unseren Bauernhöfen gehalten werden.

Die grossen Fortschritte im Stall- und Silobau werden einem so richtig bewusst beim Besuch des Freigeländes. Die Auswahl an landwirtschaftlichen Geräten wird dort besonders reichhaltig sein.

Die BEA 1975 macht sich zur Aufgabe, als Treffpunkt von alt und jung aus Stadt und Land, jedem Besucher einen gemütlichen und erlebnisreichen Tag zu schenken. Pressedienst